

Interview mit unserer Schulsekretärin Frau Franken

Wir haben ein Interview mit Frau Franken, unserer Schulsekretärin, durchgeführt, weil sie eine wichtige Person an unserer Schule ist.

Ihr findet Frau Frankens Büro im ersten Stock, Raum III.

Kinderzeitung: Was machen Sie als Schulsekretärin?

Frau Franken: Es gibt ganz verschiedene Aufgaben. Wenn das Telefon klingelt übernehme ich das Telefon und spreche mit Eltern, dem Schulamt und Leuten, die Fragen zu unserer Schule haben.

Kinderzeitung: Wie lange sind Sie schon Schulsekretärin?

Frau Franken: Ich bin seit 1998 Schulsekretärin.

Kinderzeitung: Was begeistert Sie an Ihrer Arbeit?

Frau Franken: Ich arbeite an drei Grundschulen und gehe gerne zur

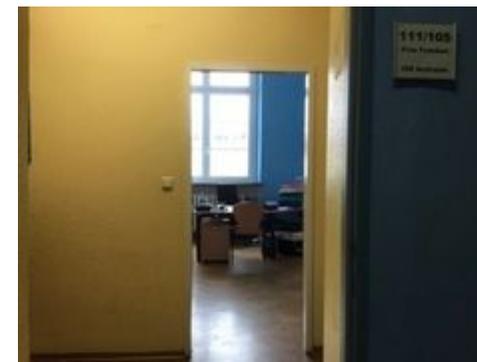
Schule, weil ich sehr gerne mit den Lehrern und Kindern rede und zusammenarbeite.

Kinderzeitung: Wie sind Sie an unserer Schule Schulsekretärin geworden?

Frau Franken: Das was ein Zufall. Die Schulleitung an meiner alten Schule wurde zur Schulleitung an der Schule am Reuenberg. Sie fragte mich, ob ich mit ihr an die Schule am Reuenberg wechseln möchte. Das habe ich gemacht. Das ging, weil die alte Schulsekretärin in Rente gegangen ist. So konnte ich hier anfangen.

Kinderzeitung: Hatten Sie einen Job, bevor Sie Schulsekretärin geworden sind?

Frau Franken: Bevor ich Schulsekretärin geworden bin, war ich Mama. Eigentlich bin ich ausgebildete Modestalterin.



Reuenberger Kinderzeitung

Freitag, 31.03.2023

Kommentare unserer Leser

Wir haben Interviews mit Lehrern und Kindern dieser Schule gemacht, weil wir wissen wollten, wie sie die Schülerzeitung finden. Phil (3a), Marlene (2a), David (4b), Frau Stratmann, Herr Bonnekamp und unsere Schulleiterin Frau Böckermann haben unsere Fragen beantwortet.

Schülerzeitung: Wie gefällt dir die Zeitung?

Marlene, David, Phil: Gut.

Frau Stratmann: Mir gefällt die Zeitung sehr gut, weil sie ein schönes Bild von unserer Schule bringt.

Herr Bonnekamp: Ich finde die Zeitung sehr interessant, weil sie sehr viele Bereiche abdeckt. Ich habe sie auch gerne gelesen und ich fand die Witze sehr lustig.

Frau Böckermann: Ich finde die Zeitung so gut und ich habe sie direkt auf die Homepage gesetzt, damit die Eltern sie sehen.

Schülerzeitung: Was würdest du an der Zeitung ändern?

Marlene, David, Phil: Nichts.

Frau Stratmann: Nichts. Aber vielleicht wird die Zeitung ein bisschen umfangreicher.

Herr Bonnekamp: Mehr Witze, Bilder und Rätsel.

Frau Böckermann: Eigentlich nur das Format, weil man es nicht auf allen Geräten öffnen kann.

Schülerzeitung: Was ist dein Lieblingsartikel?

Phil: OGS.

David: Witze und Bücherei.

Marlene: Ausflug.

Frau Stratmann, Frau Böckermann: Alle.

Herr Bonnekamp: Mir fällt es schwer einen Artikel auszusuchen, weil alle so toll sind.

Schülerzeitung: Würdest du die Zeitung auch so machen?

David, Marlene, Frau Stratmann, Frau Böckermann: Ja

Herr Bonnekamp: Nein, weil ich nicht so viel Erfahrung damit habe.

Bitte umblättern.

Reuenberger Kinderzeitung

Freitag, 31.03.2023

Schülerzeitung: Hast du etwas Neues gelernt, was du vorher noch nicht wusstest?

Marlene, David, Phil, Herr Bonnekamp: Nein.

Frau Stratmann: Ich habe gelernt, dass es Spaß macht eine Zeitung zu schreiben.

Frau Böckermann: Ja. Ich habe gelernt, was ihr alles könnt. Ich wusste nicht, dass ihr so tolle Sachen könnt.

Schülerzeitung: Was wünschst du dir, was in die Schülerzeitung kommen soll?

Phil: Wo es gebrannt hat.

David: Einen Artikel über Bücher.

Marlene: Ein Interview mit Frau Rose.

Frau Stratmann: Was für die Kinder richtig spannend ist.

Herr Bonnekamp: Wenn ihr mal die Erstklässler fragt, wie es ihnen gefällt oder eine Umfrage macht.

Frau Böckermann: Das sich in jeder Zeitung ein Kind vorstellt, das vielleicht ein besonderes Hobby hat. Letztens kam ein Kind zu mir und hat mir erzählt, dass es boxt und ich weiß nicht, wie boxen geht.

heute schon gelacht?

Was mögen Autos besonders gerne?
- Parkplätzchen!

Warum summen Bienen?
- Weil sie den Text nicht kennen!

„Mama, möchtest du ein Eis?“
„Nein, mein Kind. Vielen Dank.“
„Ok Mama. Und jetzt frag du mich mal!“

Reuenberger Kinderzeitung

Freitag, 31.03.2023

Osterkörnchen mit persönlichen Grüßen

Wenn du in den Ferien etwas basteln möchtest, dann haben wir hier die perfekte Idee für dich!

Dafür brauchst du ein buntes DinA4 Papier, eine Schere, einen Bleistift, ein Geodreieck oder ein Lineal und ein Osterei, das man aufklappen kann und Papiergras.



Schritt 1:
Als erstes brauchst du ein Blatt. Auf das Blatt zeichnest du ganz viele kleine 6 x 6 Zentimeterquadrate.



Schritt 2:
Danach schneidest du alle Quadrate aus.



Schritt 3:
Jetzt legst du das Quadrat zu einer Rolle zusammen und klebst die Seiten zusammen. Drücke die Seiten vorsichtig fest, damit der Kleber trocknen kann.



Schritt 4:
Jetzt klebst du ein Ende zusammen und drückst es fest, bis der Kleber getrocknet ist.



Schritt 5:
Jetzt nimmst du dir ein kleines Blatt und schneidest das Blatt in kleine Streifen.



Schritt 6:
Auf die Streifen schreibst du zum Beispiel einen Ostergruß (Frohe Ostern).



Schritt 7:
Roll den Papierstreifen zusammen.



Schritt 8:
Stecke den zusammengerollten Papierstreifen in die blaue Tüte und klebe die Öffnung zusammen.

Die Schritte 3-8 wiederholst du mit den anderen ausgeschnittenen Quadraten.

Bitte umblättern.

Reuenberger Kinderzeitung

Freitag, 31.03.2023



Schritt 9:

Jetzt nimmst du dir ein kleines Blatt und malst da kleine Eier drauf.



Schritt 10:

Jetzt schneidest du alle Eier aus.



Schritt 11:

Nun klebst du das Ei auf die Packung.



Schritt 12:

Drücke die Seiten vorsichtig nach innen, damit es wie ein Bonbon aussieht.



Schritt 13:

Nimm das Osterei oder ein anderes Körbchen und fülle es mit dem Papiergras. Dann legst du die gebastelten Tüten ins Körbchen.

Nun ist dein Osterkörbchen fertig! Viel Spaß!



Reuenberger Kinderzeitung

Freitag, 31.03.2023

Interview mit Frau Böckermann

Für unsere Schülerzeitung haben wir ein Interview mit unserer Schulleitung Frau Böckermann gemacht, weil wir mehr über die Aufgaben einer Schulleitung erfahren möchten.

Schülerzeitung: Was hast du früher für einen Job gemacht?

Frau Böckermann: Ich habe während meines Studiums ganz viele Jobs gemacht. Ich habe bei Karstadt Sportschuhe verkauft. Ich habe in einer Bäckerei gearbeitet. Ich hatte auch ganz viele andere Jobs.

Schülerzeitung: Wie bist du Direktorin geworden?

Frau Böckermann: Es war ein ziemlich langer weg. Ich war 25 Jahre lang Lehrerin. Dann war ich Konrektorin. Das ist das, was Frau Lüdecke jetzt macht. Dann musste ich in ein Assessment Center gehen und dort eine Prüfung machen, damit ich Schulleiterin werden kann.

Schülerzeitung: Wie lange bist du schon Direktorin?

Frau Böckermann: Seit 2019, also im vierten Jahr.

Schülerzeitung: Was machst du im Direktorenzimmer?

Frau Böckermann: Also im Moment schreibe ich den Stundenplan ab, damit wir immer einen Vertretungsplan machen können. Ich schreibe auch Elternbriefe.

Schülerzeitung: Was magst du an der Schule und an den Kindern?

Frau Böckermann: An der Schule mag ich am meisten die Kinder. Mit ihnen zu arbeiten macht mir viel Spaß. Mir macht es auch Spaß euch morgens zu begrüßen. Ich rede auch gerne mit den Kindern und bin für euch da, wenn ihr ein Problem habt. Und ich mag es auch sehr gerne mit dem Team der Schule am Reuenberg zu arbeiten.



Bitte umblättern.

Reuenberger Kinderzeitung

Freitag, 31.03.2023

Schülerzeitung: Was magst du nicht an der Schule und nicht an den Kindern?

Frau Böckermann: Also an den Kindern nicht mögen tue ich eigentlich gar nichts. Außer, wenn sie nicht zuhören und wenn sie frech sind. Das finde ich nicht so schön. Genauso wie Streit zwischen den Kindern. Die Arbeit im Büro finde ich auch manchmal ziemlich nervig.

Schülerzeitung: Warum wolltest du denn Direktorin werden?

Frau Böckermann: Weil ich was bewirken möchte und weil ich Ideen hatte, wie man eine Schule gut vorbereiten kann, sodass die Kinder Spaß haben und viel lernen können. Ich denke, dass ich das gut kann.

Schülerzeitung: Hast du die Stopp-Regel für das rote Buch gemacht?

Frau Böckermann: Nein, das habe ich nicht gemacht. Das haben wir zusammen gemacht. Also alle Lehrer, alle Erzieher und ich zusammen. Wir haben uns dazu entschlossen, dass es gut ist, wenn ihr Regeln habt, an die ihr euch auch halten könnt.

Schülerzeitung: Und was ist mit dem roten Buch?

Frau Böckermann: Das haben wir auch gemeinsam entschieden. Damit allen klar ist, dass es Konsequenzen gibt und auch für die Eltern klar ist, dass jeder ins rote Buch kommt, wenn er schlägt, tritt oder handgreiflich wird.

Schülerzeitung: Wie schwer ist die Arbeit als Direktorin?

Frau Böckermann: Das ist sehr schwer, weil das sehr viel Arbeit ist und man immer erst überlegen muss, was jetzt das Wichtigste ist und was gerade nicht so wichtig ist. Gehe ich jetzt ans Telefon oder unterhalte ich mich weiter mit euch? Ich entscheide mich dazu, dass ich mich jetzt mit euch unterhalte. :)

Schülerzeitung: Das ist jetzt die letzte Frage. Kommt deine Familie aus einem anderen Land?

Frau Böckermann: Nein. Mein Mann kommt aus dem Sauerland und ich komme aus Essen. Meine beiden Kinder sind hier geboren, aber ich war zwischendurch in Paris als Au Pair Mädchen und habe da zwei kleine Jungs betreut. Das hat mir sehr viel Spaß gemacht. Und dann habe ich noch ein halbes Jahr an der Sorbonne Universität in Paris studiert.

Reuenberger Kinderzeitung

Freitag, 31.03.2023

Unser Hausmeister - Herr Harke

Wir haben ein Interview mit unserem Hausmeister Herrn Harke gemacht, weil viele Kinder Herrn Harke nicht kennen und wir nicht viel über ihn wissen.

Schülerzeitung: Wie alt sind Sie?

Herr Harke: Ich bin 31 Jahre alt.

Schülerzeitung: Was müssen Sie eigentlich alles als Hausmeister machen?

Herr Harke: Die Schule auf- und zuschließen und für die Sicherheit sorgen.

Schülerzeitung: Was lieben Sie an Ihrem Job?

Herr Harke: Ich mag, dass er abwechslungsreich ist.

Schülerzeitung: Was mögen Sie so gar nicht an Ihrem Job?

Herr Harke: Den Lärm zwischendurch.

Schülerzeitung: Wie sind sie dazu gekommen Hausmeister zu werden?

Herr Harke: Ich habe ursprünglich bei der Stadt Schreinerei gelernt, konnte dort aber nicht bleiben. Und dann hat man mir einen unbefristeten Vertrag als Hausmeister angeboten.

Schülerzeitung: Wie lange sind Sie jetzt schon Hausmeister?

Herr Harke: Jetzt seit fast sieben Jahren.

Schülerzeitung: Sind Sie nur hier Hausmeister oder waren Sie auch woanders Hausmeister?

Herr Harke: Ich war vorher an der Eichendorfschule und bin 2016 zum Reuenberg gekommen.

Schülerzeitung: Haben Sie schon als was anderes gearbeitet?

Herr Harke: Ja. Vorher als Schreiner, da habe ich meine Ausbildung gemacht und dann war ich ein Jahr in der Sicherheitstechnik.

Schülerzeitung: Bis wann möchten Sie noch Hausmeister sein?

Herr Harke: So lange, wie es geht und ich gesund bleibe.

Schülerzeitung: Was würden Sie sich wünschen? Was soll geändert werden?

Herr Harke: Dass die Regierung den Fokus mehr auf Bildung legt, die Schulen mehr unterstützt werden und mehr Geld für Schulen zur Verfügung gestellt wird.



Reuenberger Kinderzeitung



**Liebe Schülerinnen und Schüler, liebes
Team der Schule am Reuenberg und
liebe Eltern,
wir wünschen euch schöne und
erholsame Osterferien!**

**Eure Redaktion der Reuenberger
Kinderzeitung 😊**